

Doppelsprachenprofil am Theodorianum

Zielsetzung:

Die Auseinandersetzung einer Sprache stellt die Auseinandersetzung mit dem eigenen Denken dar. Dieser Satz kann sowohl als Aspekt der Reflexion als auch als Kommunikationsaufgabe angesehen und verstanden werden. Neben den modernen Fremdsprachen, die eindeutig auf die Kommunikationsfähigkeit in der globalisierten Welt ausgerichtet sind, stellen die sogenannten alten Sprachen eine Auseinandersetzung mit dem Denken, mit der eigenen Herkunft, mit dem Objekt Sprache (z.B. als System) dar. Wir sehen eine besondere Stärke dieses Angebotes in der systematischen Auseinandersetzung eines Sprachsystems, sodass durchaus auch andere Lerntypen angesprochen werden können.

Umsetzung:

Unser Doppelsprachenprofil, das den obligatorischen Einstieg von Latein und Englisch in Klasse 5, sowie die späteren Möglichkeiten zur differenzierten Wahl von Französisch, Spanisch oder Altgriechisch umfasst, bietet eine einzigartige Kombination von Vorteilen für unsere Lernenden:

- **Kulturelles Verständnis:** Durch das Erlernen sowohl moderner als auch alter Sprachen erhalten die Schüler:innen Einblicke in verschiedene Epochen und Kulturen. Sie lesen historische Texte und Werke in ihrer Originalsprache und entwickeln ein tieferes Verständnis für die Geschichte und Kultur der betreffenden Regionen.
- **Fundamentales Sprachverständnis:** Latein ist die Grundlage vieler romanischer Sprachen und hat einen starken Einfluss auf die modernen Sprachen ausgeübt. Das Erlernen von Latein ab Klasse 5 vertieft das Verständnis für Etymologie, Grammatikstrukturen und Wortschatz in alten und modernen Sprachen.
- **Erweiterte kognitive Fähigkeiten:** Das Erlernen von alten Sprachen erfordert oft ein hohes Maß an analytischem Denken, Gedächtnisleistung und sprachlicher Präzision. Dies verbessert



die kognitiven Fähigkeiten der Schüler:innen nachhaltig, fördert ihre geistige Flexibilität und ermöglicht so gewinnbringende Synergieeffekte beim Erwerb moderner Fremdsprachen.

- **Verbesserte Sprachkompetenz:** Das Beherrschen sowohl moderner als auch alter Sprachen verbessert die allgemeine Sprachkompetenz der Schüler:innen. Sie lernen verschiedene grammatische Strukturen, Vokabular und Ausdrucksweisen kennen, was ihre Fähigkeit zur Kommunikation in verschiedenen Kontexten stärkt.
- **Berufliche Möglichkeiten:** Die Kombination von modernen und alten Sprachen eröffnet den Schüler:innen vielfältige berufliche und akademische Möglichkeiten. Sie haben Vorteile in facettenreichen Berufsfeldern, die Kenntnisse in beiden Sprachbereichen erfordern.
- **Persönliche Entwicklung:** Das Erlernen von modernen und alten Sprachen trägt dazu bei, das Selbstbewusstsein der Schüler:innen zu stärken, ihre interkulturelle Sensibilität zu fördern und ihre Weltsicht zu erweitern. Es verbessert darüber hinaus ihre Lernfähigkeiten und bereitet sie auf lebenslanges Lernen vor.

Insgesamt bietet das Doppelsprachenprofil am THEO mit modernen und alten Sprachen den Schüler:innen eine einzigartige Bildungserfahrung, die sie intellektuell fordert, kulturell bereichert und auf vielfältige Weise unterstützt. Unser Konzept bietet Schüler:innen die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse in modernen und alten Sprachen zu vertiefen und zu erweitern. Mit einem ausgewogenen Lehrplan, der die Synergieeffekte des Doppelsprachenmodells sinnvoll nutzt und sowohl die Sprachkenntnisse als auch die kulturelle Sensibilität fördert, bereiten wir unsere Schüler:innen optimal auf ihre berufliche und akademische Zukunft in der globalisierten Welt vor.

Wir freuen uns darauf, auf dem Weg zu einer erfolgreichen und vielseitigen Sprachausbildung zu begleiten!

Ansprechpartnerin: Julia Werner





Foto: Dieter Hennig